

Bio.Info

5/2025

BIO AUSTRIA Burgenland



Bio-Markt

RollAMA 1. Hj. 2025
Seite 3

Seminarprogramm

Beilage zum Herausnehmen
im Mittelteil

Gerätevorführung

Innovative Hacktechnik
Seite 6



Franz Traudtner
Obmann

„Die Bildung wird täglich geringer,
weil die Hast größer wird.“

Friedrich Wilhelm Nietzsche

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Die Herbsternte neigt sich dem Ende zu, und die Basis für die Ernte im nächsten Jahr wurde und wird von den Bäuerinnen und Bauern gelegt. Im Burgenland zeigt sich wieder einmal das gesamte Spektrum der Ertragsskala von weit unter dem langjährigen Durchschnitt bis hin zu punktuellen tollen Ertragsspitzen. Die Preissituation am Biomarkt hat sich etwas entspannt, ist aber noch weit davon entfernt die Einbußen der letzten Jahre wettzumachen.

Laut dem Grünen Bericht 2024 beruht der Einkommenszuwachs der landwirtschaftlichen Betriebe nur auf den Steigerungen der Aufwandsentschädigungen, die aufgrund der gestiegenen Kosten durchgesetzt werden konnten. Der erste Schritt in die richtige Richtung ist getan.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, werden nicht einfacher, daher enthält diese Ausgabe auch wieder unser Weiterbildungsangebot für euch. Weiterbildung ist nicht nur ein notwendiges Muss, um Förderungsvoraussetzungen bis zum 31.12.2025 zu erfüllen, sondern bietet euch auch die Möglichkeit, über die Wintermonate Wissen anzueignen, Perspektiven zu erschließen und neue Zugangsweisen zu Problemlösungen zu entdecken. Ohne Bildung und ohne Wissen ist eine zukunfts-fähige Weiterentwicklung unserer Betriebe nicht möglich. Daher nutzt die Chancen und erweitert euren Horizont. Lasst euch inspirieren und seid offen für neue Ideen.

Denn die biologische Landwirtschaft ist keine Rezeptwirtschaft. Bio heißt Leben. Und das entwickelt sich ständig weiter, durch tägliches Handeln, durch lebendiges Tun. Dafür möchten wir von BIO AUSTRIA euch das Rüstzeug mitgeben und euch bei der Entwicklung der Bio-Betriebe begleiten und unterstützen.

Einen kurzen Bericht zum Projekt der Weiterentwicklung der Hacktechnik, das wir gemeinsam mit Partnern eingereicht haben, gibt es ebenfalls in dieser Ausgabe.

Aus aktuellem Anlass findet ihr auch einen Artikel über Klee-seide. Bei diesem Schmarotzer gilt die Prämisse „Wehret den Anfängen!“. Bei der Beikrautregulierung auf unseren Feldern gilt es, darauf zu achten, keine dominante Beikrautflora entstehen zu lassen. Auch hier hilft das Konzept der Weiterbildung im Sinne von „Kenne deine Feinde“.

Unsere Felder sind unsere erste Visitenkarte bei unseren Unterstützern - den Konsumentinnen und Konsumenten. Hegen und pflegen wir unsere Kulturen, achten wir auf die Bodenfruchtbarkeit, etablieren wir vielfältige Fruchtfolgen, die uns dabei helfen, zukunftsfähig wirtschaften zu können.

Nicht das Maximum steht im Vordergrund, sondern das Optimum. Wir Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern müssen die Balance zwischen Bodenfruchtbarkeit, Ökologie und Wirtschaftlichkeit halten, damit unsere Bio-Betriebe auch in Zukunft unsere Konsumentinnen und Konsumenten mit Mitteln zum Leben versorgen können,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber: BIO AUSTRIA Burgenland,

Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz

Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Bio bleibt stark

RollAMA-Zahlen zeigen Stabilität und Wachstum im ersten Halbjahr 2025.

Bio vor allem bei Grundnahrungsmitteln angesagt

Die aktuellen Ergebnisse des Roll-AMA-Haushaltspanels belegen: Bio ist in Österreichs Haushalten kein Nischenphänomen, sondern fest etabliert. Besonders Milchprodukte, Gemüse, Eier und Mehl zeigen hohe Bio-Präferenz. Bio sichert Konsumentinnen und Konsumenten dabei ein Mehr an Transparenz, Herkunft und strengen Qualitätsstandards.

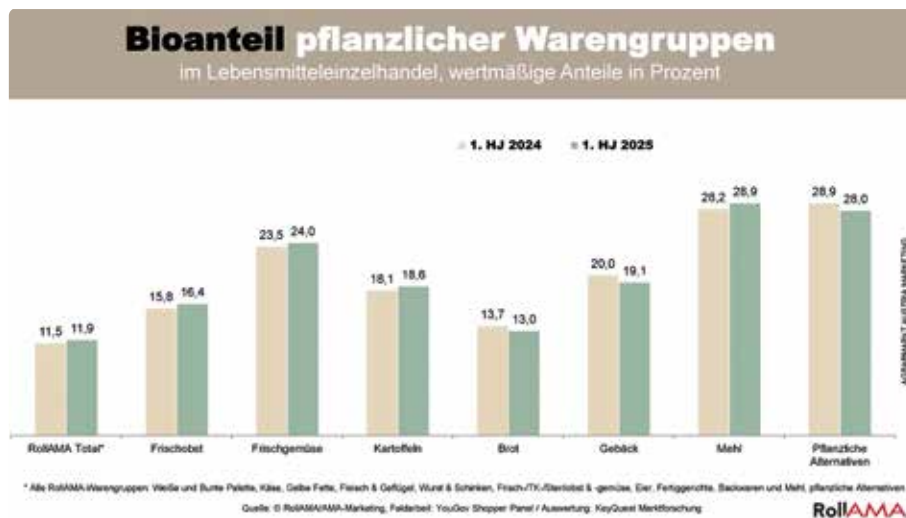
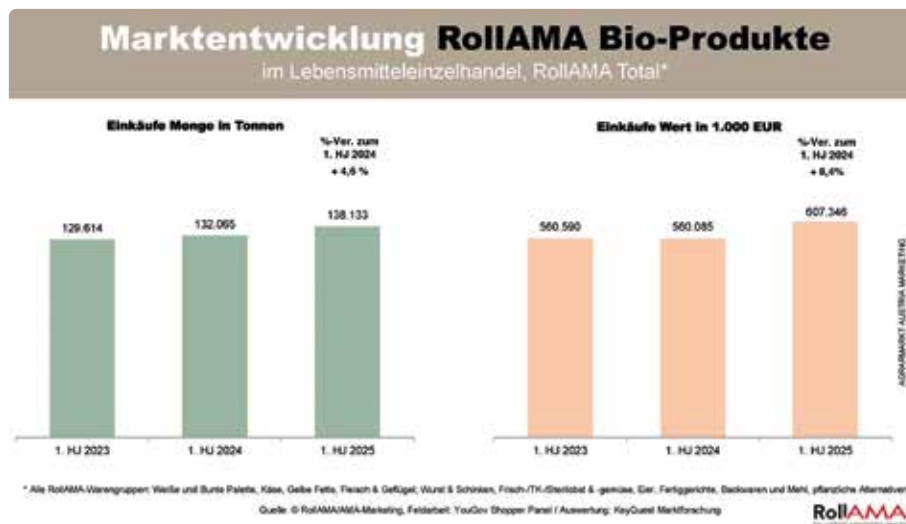
Der wertmäßige Bio-Anteil im 1. Halbjahr 2025 steigt im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 von 11,5 % auf 11,9 %. Der mengenmäßige Bio-Anteil im LEH steigt von 13,1 % im 1. Halbjahr 2024 auf 13,5 %.

Vor allem die Bio-Anteile von Milchprodukten wie Frischmilch (35 % im Wert) und Naturjoghurt (über 23 % im Wert) liegen deutlich über dem Durchschnitt. Wurzelgemüse mit über 40 % Bio-Anteil sowie Eier mit 18 % Bio-Anteil zeigen, dass Konsumentinnen und Konsumenten bewusst zu Bio greifen. Auch bei Fleisch gibt es Zuwächse; insbesondere bei Rind- und Kalbfleisch stieg der Bio-Anteil von 8 auf 12 %. Bei Schweinefleisch ist die Durchdringung mit rund 2 - 3 % weiterhin niedrig. Hier gibt es noch Potenzial für Entwicklung.

Anteile nach Handelsketten/Bäckereien und Konditoreien

Was den wertmäßigen Bio-Anteil der einzelnen Handelsketten betrifft, hat im 1. Halbjahr 2025 Spar mit 13,0 % den höchsten Bio-Anteil, gefolgt von Rewe mit 12,3 % und Hofer mit 11,9 %. Lidl liegt immerhin bei 6 % wertmäßigem Bio-Anteil.

Bei den Bäckereien/Konditoreien gab es einen Rückgang beim wertmäßigen Bio-Anteil. Dieser liegt im 1. Halbjahr 2025 bei 17,7 % (1. Halbjahr 2024: 18,9 %).



Entwicklung bei einzelnen Produktgruppen:

Wertmäßige Zuwächse nach Produktgruppen konnten im 1. Halbjahr 2025 bei Bio-Trinkmilch (+ 2,3 %), Sterilobst und Gemüse (+ 1,3 %), Fleisch und Geflügel (+ 1,1 %), Mehl (+ 0,7 %) und Eiern (+ 0,7 %) verzeichnet werden. Bei Butter (- 1,2 %), Gebäck (- 0,9 %) und Brot (- 0,7 %) gab es Rückgänge. Alle anderen Produktgruppen sind mehr oder weniger konstant geblieben.

Bei den Backwaren liegt der wertmäßige/mengenmäßige Bio-Anteil im 1. Halbjahr 2025 bei 10,7 %/9,1 %. Erhoben werden die Bio-Anteile (wertmäßig/mengenmäßig) für Brot (13,0 %/10,5 %), Gebäck (19,1 %/14,3 %) und Feinbackwaren (1,0 %/0,6 %). Mehl hat einen wertmäßigen Bio-Anteil von 28,9 %, der mengenmäßige Anteil liegt bei 22,5 %.

Quelle: AMA Marketing GmbH

Auf Kleeseide achten!

Die Seide ist ein schmarotzender Vollparasit, der zur Familie der Windengewächse gehört. Es gibt insgesamt rund 200 Seide-Arten, die unterschiedliche Wirtspflanzen befallen. Auch kann eine Pflanze, wie beispielsweise die Wegwarte, von mehreren Seidearten befallen werden.

Für die Landwirtschaft sind einige wenige Arten von Bedeutung. Am bekanntesten ist die Kleeseide. Nicht die Seideart ist relevant, sondern dass allgemein die Reduktion bei einem Seidebefall sehr aufwändig ist und die Fruchtfolge über Jahre hinweg stark einschränkt. Wie bei vielen Schadorganismen gilt auch bei der Seide: „Vorbeugen ist besser als Bekämpfen“.

Erkennung

Seide bildet einen feinen, fadenähnlichen Stängel, der sehr schnell - bis zu 8 cm am Tag - wächst. Der fadenförmige Stängel windet sich um die Wirtspflanze und treibt dabei Haustorien in die Kulturpflanze. In Folge dessen werden der Kulturpflanze von der Seidepflanze Nährstoffe und Wasser entzogen.



Die fadenähnlichen Stängel der Seide winden sich um Anispflanzen.

Schäden

- Die Kulturpflanzen werden durch den Entzug von Nährstoffen und Wasser bis zum Absterben geschädigt.
- Im Fall von Kleereinbeständen oder Klee-grasgemengen bedeutet ein Befall nicht nur Ertragsverluste durch fehlendes Grobfutter, sondern auch eine verringerte Stickstofffixierung, was zu einer verminderten Vorfruchtwirkung und Ertrags- und Qualitätseinbußen bei Nachfrüchten führen kann.

Vorkommen

Kleearten: Rotklee, Luzerne, Alexandriner- und Perserklee

Doldenblütler: Dille, Fenchel, Anis

Lippenblütler: Thymian, Majoran, Pfefferminze

Kartoffeln und Gemüsearten: Karotten, Melanzani, Paprika, Melonen und Zwiebel, Rübenarten, Erbsen, Bohnen

Ackerbau: Zuckerrübe, Sonnenblume

Begrünungspflanzen: Ramtillkraut, Sonnenblumen

Ackerunkräuter: Ackerkratzdistel, Ackerwinde, Gänsefuß, Amaranth, Beifuß, Vogelmiere, Brennnessel, Portulak,



Die Wegwarte wird von der Seide (*Cuscuta epithymum*), der Zwerg-Seide (*Cuscuta trifolii*), der Kleinen Seide (*Cuscuta parviflora*) sowie die Flockenblumen-Seide (*Cuscuta epilinum*) befallen.

Wilde Möhre, Hirtentäschel und Löwenzahn

Wichtige Fakten für die Wahl der Reduktionsstrategie

- Seiden sind einjährig, können aber in überwinternden Wirtspflanzen den Winter überleben und erneut austreiben.
- Sie besitzen keine Wurzeln.
- Finden keimende Seidenpflanzen keinen Wirt, sterben sie ab.
- Blüte: Juli bis September, nur 9 Tage werden von der Blüte bis zur Entwicklung lebensfähiger Samen benötigt.
- Die Samen sind zunächst sofort keimfähig. Erst nach einigen Tagen werden die Samen hartschalig und unterliegen einer Keimruhe.
- Keimung der Samen erfolgt über Jahre hinweg (gestaffelte Keimruhe).
- Die Keimfähigkeit kann im Boden bis zu 30 Jahre erhalten bleiben.

Vorbeugend

- Kleeseidefreies Saatgut wählen.
- Eine Verbreitung über Gülle, Kompost, Stallmist und Geräte unterbinden.



Gemähter und getrockneter Befallsbestand vor der thermischen Behandlung.

- Ständige Bestandskontrolle
- Kleeeseide nie zur Blüte und Samenbildung kommen lassen.

Bei Befall

- Das Markieren aller Befallsstellen bei Sichtung hat sich in der Praxis bewährt und verhindert, dass Nester oder Einzelpflanzen im Bestand bei weiteren Behandlungen vergessen oder übersehen werden.
- Kleine Befallsnester oder Einzelpflanzen – noch vor Samenbildung: händische Entfernung, Abtransport vom Feld in Säcken, Entsorgung im Restmüll.
- Wenn die Kleeeseide keimt, kann eine mechanische Bekämpfung durch sehr enge Striegeldurchgänge erfolgen und ein Anheften der Seide an die Kulturpflanzen abgewehrt werden. Genaue Kontrollgänge und eine Überprüfung der lückenlosen Wirkung sind hier unerlässlich.
- Größere Befallsnester mit Samenbildung: Großzügiges Ausmähen, getrocknetes Mähgut abflämmen oder mit Stroh bedecken und verbrennen (wenn rechtlich möglich).
- Sollte keine thermische Behandlung möglich sein, wurde in der Praxis auch schon ein Abtransport der befallenen Kulturpflanzenmasse in gepressten Rundballen mit fachgerechter Entsorgung vollzogen. Auch die Keimförderung der am Feld bleibenden Samen mit nachgelagertem Abflämmen ist eine praxisübliche Reduktionsvariante. Tiefes Pflügen ist als kontraproduktive Maßnahme einzustufen, weil dadurch das Problem nur konserviert, aber nicht reduziert wird.
- Befallene Stellen markieren und mit einer Nichtwirtspflanzen-Fruchtfolge einem neuerlichen Befall entgegenwirken. Dazu eignen sich Getreide und Mais; dabei aber auch das Beikrautmanagement ernstnehmen, weil ein neuerlicher Befall durch Ackerunkräuterwirtspflanzen möglich ist.
- Regelmäßige Nachkontrollen der ehemaligen Befallsflächen.
- Die Kontrolle der Biodiversitätsflächen ist genauso wichtig wie die Kontrolle der Acker-, Klee- und Luzernebestände!

Mögliche Maßnahmen bei Seidebefall auf Biodiversitätsflächen findest du unter folgendem Link:

<https://wien.lko.at/acker-biodiversitaet%3%A4tsfl%C3%A4chen+2400+4066323>

Verwendete und weiterführende Quellen:

https://www.bioforschung.at/wp-content/uploads/2024/01/Kleeeseide-eine-unterschaetzte-Gefahr-Der-Pflanzenarzt_1-2_2023.pdf

<https://www.isip.de/resource/blob/843904/714b0648180142baf-d848e8e6cd2e7fe/nok-pflanzengesundheit-kleeeseide-2023-optimized-data.pdf>

<https://www.lfl.bayern.de/iab/landbau/379181/index.php>

<https://specialprojects.wlu.ca/herbarium/flowers-and-general-morphology/>



Unbehandelte Seidebefallsflächen können einen hohen Samenvorrat im Boden verursachen, der bis zu 30 Jahre keimfähig bleiben kann.

Innovative Hacktechnik auf burgenländischem Bio-Betrieb

Am 26. August 2025 fand am Biobetrieb Csardahof GmbH eine Gerätevorführung zum Einsatz der In-Row Hacktechnik im Salat und Knollenfenchel statt. Bei guten Witterungsverhältnissen konnten viele interessierte TeilnehmerInnen einen Einblick zur Funktionsweise, Arbeitsqualität und zum Handeinsparungspotential der vorgeführten Hacktechnik erhalten.

Einzelne Gemüsekulturen verlieren durch den hohen Kostenzuwachs und die rare Verfügbarkeit von Arbeitskräften für manuelle Arbeiten zunehmend an Attraktivität in der Produktion. Die Einführung digitaler Lösungen ist nicht nur eine Reaktion auf den Arbeitskräftemangel und die Kostendrucksituation, sondern auch ein strategischer Schritt in Richtung mehr Effizienz und betriebswirtschaftliche Sicherheit.

Nach einer kurzen Erklärung zur Funktionsweise, welche die Zusammenarbeit von Ullmanna, Romann Landtechnik & Nutzfahrzeuge und Samo Maschinenbau GmbH klärte, gab es eine kurze Einführung zur Funktionsweise des Gerätes.

Grundfunktionsweise der Hacktechnik
Im Zentrum stehen dabei die Hackaggregate, welche die Hackmesser pneumatisch in der Kulturreihe bewegen. Jedes einzelne Aggregat ist mit mehreren Kameras ausgestattet. Die 3,30 Meter breite Standardversion kann bis zu acht Aggregate aufnehmen. Die Software nutzt bereits bestehende Bildsätze zusammen mit Künstlicher Intelligenz zur Erkennung der Kulturpflanzen. Beikräuter werden in der Kulturpflanzenreihe so erfolgreich rausgehackt. Die Software gibt dazu blitzschnell dem Pneumatikzylinder das Signal weiter, wenn die Messer gegen das Beikraut ausgefahren werden sollen. Ein voreingestellter Sicherheitsabstand zur Pflanze regelt, dass die Hackmesser der



Die Kamerasoftware erkennt die Kulturpflanze und öffnet dort mit einem einstellbaren Sicherheitsabstand ihre Messer. Nach Herstellerangaben können bei gut etablierter In-Row Hacktechnik 90 % der Handhackkosten eingespart werden.

Kulturpflanze nicht zu nahe kommen und es so zu keinen Kulturpflanzenverlusten kommt.

Automatische Höhenanpassung

Die Hacktiefe wird automatisch an die Bodenbedingungen angeglichen. Für unterschiedliche Reihenabstände lassen sich die Aggregate einfach verschieben oder entfernen und somit schnell an unterschiedliche Gemüsekulturen und Reihenabstände anpassen.

Neue Kulturen sind anlernbar

An die 60 Kulturen sind derzeit schon verfügbar. Den Prozess des „Neu Anlernens“ kann man sich vereinfacht so vorstellen: Mit rund 1.000 Bildern wird mit Hilfe von KI in weniger als einer Stunde ein Modell erstellt. Dieses erlaubt eine erste Hackdurchfahrt. Bei jeder Durchfahrt kommen laufend neue Bilddaten dazu, weshalb die selbstlernende Software immer genauer wird. Das eigene Gerät lernt mit jedem anderen Gerät mit. Eine stetig wachsende Kulturviel-

falt mit immer höherer Genauigkeit wird dadurch möglich.

Die mögliche Fahrgeschwindigkeit ist immer abhängig von der Kulturempfindlichkeit, dem Pflanzabstand und dem Zustand der Erde.

Die Kosten des Gerätes sind abhängig von der Hack-Aggregatanzahl und der Ausstattung. Anfragen und Infos unter: <https://www.samo-gmbh.at/hackgeraet-variochop/>

Ab aufs Feld

Bei der Demonstration unter realen Praxisproduktionsbedingungen konnten die TeilnehmerInnen einen umfangreichen Eindruck zum Einsatz der Hacktechnik gewinnen. Arbeitsgeschwindigkeit, Hackqualität und Wirkungsgrad waren dabei sehr überzeugend. Zwischen den Hackdurchgängen blieb genügend Zeit für individuelle Fragen und den Austausch unter BerufskollegInnen.

Bio-Sortenversuch 2024/25

Sonnenblume Standort: Oggau



Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem, Paratschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hoch- bis geringwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen, Begrünung abfrostend, Mulchsaat
Bearbeitung: 1 x Flügelschargrubber, 3 x Saatbeetkombination, 3 x hacken mit Fingerhacke
Saatstärke: 65.000 Korn/ha, Reihenabstand 75 cm, Tiefe 7 cm
Anbau: 11.04.2025 **Ernte:** 19.09.2025

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Apr.25	14	5	0
Mai.25	16	3	0
Jun.25	24	0	10
Jul.25	22	0	9
Aug.25	22	0	9
19.09.2025	20	0	0
Ø bzw. Summe	20	8	28

Sorte	Firma	Anmerkung	kg/ha, 8 % Feuchte und 5 % Besatz	Feuchte %	Relativ- ertrag
Tutti	Probstdorfer SZ	HO	2.087	6,7	92%
P 64 LL 155	Pioneer	O	2.404	7,5	106%
ES Aromatic SU	Saatbau Linz	HO	2.122	6,6	94%
LG 50.467	Die Saat	HO	2.332	7,2	103%
SY Bacardi	Probstdorfer SZ	O	2.369	7,6	104%
P 64 HH 150	Pioneer	HO	2.311	7,4	102%
Lena LO	Die Saat	O	2.296	6,7	101%
Starfire	Saatbau Linz	O	2.416	6,4	106%
Tutti	Probstdorfer SZ	HO	2.085	6,8	92%
Ø aller Sorten			2.269	7,0	100%

Anmerkung:
 HO - High Oilic
 O - Oilic

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ²
Apr.25	31,8	3
Mai.25	54,6	7
Jun.25	39,1	5
Jul.25	88	8
Aug.25	112,1	5
19.09.2025	35,1	2
Summe	360,7	30

1. Bgld. Bodensymposium

Gesunde Böden sind die Grundlage für Ernährungssicherheit, Artenvielfalt und Klimaschutz. Mit dem Bodensymposium setzt das Land Burgenland ein starkes Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen Ressource.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit ExpertInnen aus Landwirtschaft, Raumplanung, Biodiversität und Bodenschutz Lösungen zu diskutieren, wie wir unsere Böden nachhaltig schützen und regenerativ bewirtschaften können.

Zum Ausklang des Symposiums referiert Dr. Dr. Martin Grassberger (Sigmund Freud Privatuniversität) zum Thema „Wir sind Boden – Über den gesundheitlichen Wert fruchtbarer Böden“.

Nähere Informationen zum Programm: <https://www.burgenland.at/themen/agrar/bodenschutz/1-burgenlaendisches-bodensymposium/>

Anmeldung unter: post.a4-agrarwesen@bgld.gv.at

1. BURGENLÄNDISCHES BODENSYMPOSIUM

Mittwoch, 05. November 2025

Lisztzentrum Raiding, Lisztstraße 46, 7321 Raiding

Das Burgenland spürt die Auswirkungen der Klimakrise besonders deutlich: Dürreperioden und Starkregenereignisse bedrohen unsere wertvollen Böden und deren Fruchtbarkeit. In den Gemeinden prägen versiegelte Flächen das Ortsbild. Um diesen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen, bringt das erste burgenländische Bodensymposium Expert:innen aus Landwirtschaft, Entsiegelung und Biodiversität zusammen – für einen fachlichen Austausch und nachhaltige Lösungen für unsere Region.

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

Inform Oberwart

Von Mittwoch, 27. bis Sonntag, 31. August fand im Messezentrum Oberwart auch dieses Jahr die „Inform“ statt. Diese Messe ist die größte Familienmesse des Burgenlandes und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Wieder in der Halle III, aber diesmal auf einem neuen Platz, konnten wir von BIO AUSTRIA Burgenland über die Vorteile der biologischen Landwirtschaft informieren. Unser schön dekoriertes Stand lockte viele Besucher zu uns, und auch das allseits beliebte Smoothie-Rad war natürlich wie immer ein besonderes Highlight. So konnten wir mit vielen interessierten Konsumentinnen und Konsumenten informative Gespräche führen. Die beiden Messen in Oberwart (Inform und Genussmesse) sind eine gute Möglichkeit, viele KonsumentInnen zu erreichen und ihnen die Vorzüge und den Nutzen der biologischen Landwirtschaft näherzubringen bzw. sie von der Qualität von biologischen Lebensmitteln zu überzeugen.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Zwei Jahre Bio-Bistro Ringhofer

Am Samstag, den 4. Oktober 2025 war es soweit: Unser Mitgliedsbetrieb, die Biobäckerei Ringhofer, feierte das zweijährige Bestehen ihres Bio-Bistros. Direkt neben dem Geschäftslokal in Pinkafeld fanden sich Kunden und Wegbegleiterinnen ein, um dieses Jubiläum zu feiern. Auch einige Lieferantinnen und Freunde waren vor Ort und stellten ihre Waren und Lebensmittel zum Verkauf aus. Auch wir von BIO AUSTRIA Burgenland waren unter den Gratulanten und verteilten unseren Bio-Einkaufsführer an interessierte Personen. Trotz durchwachsenem Wetter war die Veranstaltung ein voller Erfolg, und wir möchten auch auf diesem Wege unserem Partner, der Biobäckerei Ringhofer, aufs Allerherzlichste zu den erfolgreichen zwei „Bistro-Jahren“ gratulieren!



© BIO AUSTRIA Burgenland

Slow Food Schmecktakel

Familie Fruhmann führt in Karl einen 25 ha großen Betrieb, wobei besonderes Augenmerk auf den 2 ha großen Gemüseanbau gelegt wird. Das produzierte Gemüse wird ab Hof jeden Freitag von 12:00 - 18:30 Uhr und am Markt verkauft. Außerdem wird die Gastronomie beliefert.

Am 4. Oktober lud Silvia Fruhmann zum SlowFood Schmecktakel bei ihr am Biohof. „Kraut & Rüben – Jetzt geht's ans Eingemachte“ war das Tagesthema, wobei fermentiertes Gemüse frisch verkostet oder in der herbstlichen Showküche von Gerda Stocker zubereitet wurde.

Im November findet am Biohof Fruhmann ein Fermentationskurs statt (siehe beiliegendes Seminarprogramm).

<https://www.biolandwirtschaft-fruhschmann.at/>



© BIO AUSTRIA Burgenland

Biofest Frauenkirchen

Nachdem das Biofest Frauenkirchen jahrelang auf der zu diesem Zweck gesperrten Franziskanerstraße stattfand, entschieden wir uns in diesem Jahr – aufgrund der Wünsche unserer Mitglieder – den Veranstaltungsort zu wechseln.

Am 13.09.2025 fand also erstmalig das Biofest Frauenkirchen in der neuen Location im Innenhof des Schulzentrums statt. Obwohl durchwachsenes Wetter angesagt war, konnten wir uns über sonniges Kaiserwetter freuen. Auch der neue Veranstaltungsort im Innenhof der HAK Frauenkirchen kam sehr gut an, da sich die Gäste zwischen den alten Bäumen sehr wohl fühlten und die Atmosphäre im Schulhof sehr gut zu uns gepasst hat. Die Gruppe „Seewinkel Blech“ und die „Twelve Bars Blues Band“ sorgten mit Blasmusik bzw. Austropop gebührend für ausgelassene Stimmung, und auch für unsere kleinsten Gäste gab es ein tolles Programm. „Kinder schminken mit Sabine“ kam sehr gut an, und so waren viele kleine Schmetterlinge am Festplatz unterwegs. Kulinarisch versorgten Manufaba und das Bioweingut Lehner alle unsere Gäste mit ausgezeichneten Bio-Spezialitäten, und auch unsere verschiedenen Direktvermarkter konnten ihre Lebensmittel am Marktplatz zum Verkauf anbieten.

Wir freuen uns über ein gelungenes Fest und hoffen, euch im nächsten Jahr in Frauenkirchen begrüßen zu dürfen!



20 Jahre BIO AUSTRIA

Am 23. September 2025 hatten wir gleich doppelten Anlass zur Freude: Tag der EU-Biolandwirtschaft und 20 Jahre BIO AUSTRIA. Im stimmungsvollen Rahmen des Springer Schloßl in Wien kamen Mitglieder, Partnerinnen und langjährige Wegbegleiter zusammen, um auf zwei Jahrzehnte Bio-Pionierarbeit anzustoßen.

Ein besonderes Highlight waren die Podiumsgäste, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Biolandwirtschaft in den Blick nahmen. Mit dabei waren Wilhelm Molterer, Landwirtschaftsminister zur Zeit der Gründung, Hannes Tomic, Gründungsobmann von BIO AUSTRIA, unsere aktuelle Obfrau Barbara Riegler sowie Tobias Metzler, Geschäftsführer der Werner Lampert Beratungsges.m.b.H. – ein spannendes Gespräch zwischen Gründergeist, Gegenwartsfragen und Zukunftsvisionen. Mit dabei war auch Markus Holzschuster, BIO AUSTRIA Burgenland Mitglied und Agrar-Influencer aus Unterkohlstätten, der stellvertretend für die junge Generation die 20 Jahre-Jubiläumstorte überbrachte.

Heute ist BIO AUSTRIA die größte Interessensvertretung für den biologischen Landbau in der EU. Unser Jubiläum war daher nicht nur ein Rückblick auf das bisher Erreichte, sondern auch ein Ausblick: auf neue Chancen, auf wachsende Verantwortung und auf die gemeinsame Aufgabe, den Bio-Gedanken weiterzutragen.

Wir danken allen, die diesen Weg seit 2005 mit uns gehen, und freuen uns darauf, die Zukunft der Biolandwirtschaft gemeinsam weiter zu gestalten.



Beim Anschneiden der Jubiläumstorte: v. l. n. r. Wilhelm Molterer, Landwirtschaftsminister zur Zeit der Gründung von BIO AUSTRIA, Hannes Tomic, Gründungsobmann von BIO AUSTRIA, Tobias Metzler, Geschäftsführer der Werner Lampert Beratungsges.m.b.H., Markus Holzschuster, BIO AUSTRIA Mitglied und Agrar-Influencer sowie BIO AUSTRIA Obfrau Barbara Riegler.

Die Messe für Feinschmecker

Anfang November findet alljährlich die Genussmesse Oberwart statt. Durch unsere Teilnahme möchten wir möglichst viele Menschen von den Vorteilen der biologischen Landwirtschaft und der hohen Qualität von Bio-Lebensmitteln überzeugen. Auch heuer werden wir deshalb eine kleine, feine Verkostung anbieten. Verkostet werden können in diesem Jahr verschiedenste Honigsorten von unseren Mitgliedsbetrieben.

Weiters wird man am Stand von BIO AUSTRIA Burgenland natürlich bestens über die biologische Landwirtschaft informiert. Vor allem die Aufklärung der Konsumentinnen und Konsumenten rund um den „Kennzeichnungsdschungel“ ist uns ein wichtiges Anliegen. Durch die Vielzahl an Lebensmitteln ist es wichtig, zu wissen, worauf es bei der Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln wirklich ankommt.

Bei unserem Gewinnrad kann man sein Bio-Wissen prüfen, und beim BIO AUSTRIA Gewinnspiel gibt es einen Urlaub auf einem Bio-Bauernhof zu gewinnen.

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch auf unserem **Stand Nr. 204 in Halle IIIA.**



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

lfs güssing

Einladung

TAG DER OFFENEN TÜR

Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

IN DREI JAHREN ZUM FACHARBEITER!

Jobs mit Zukunft jetzt anmelden

Freitag, 07.11.2025

09.00 bis 16.00 Uhr

Schnupper-Packages auf Anfrage!

STRENTALSTRASSE 19, 7540 GÜSSING, TELEFON: 03322/42288, WWW.LFSGUESSING.AT

WEINBAUSCHULE EISENSTADT BURGENLAND

TAG DER OFFENEN TÜR

4. DEZEMBER 2025

9:00 BIS 15:00 UHR

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

- DEINE AUSBILDUNG: WEINBAU UND KELLERWIRTSCHAFT LANDWIRTSCHAFT MIT WEIN-, OBST-, PFLANZEN- UND GEMÜSEBAU
- INDIVIDUELLE BERATUNG
- SCHULHEURIGER
- VERKOSTUNG KLASSENPROJEKTE

SOLLTEST DU KEINE ZEIT HABEN, SIND SCHULFÜHRUNGEN NACH ANMELDUNG JEDERZEIT MÖGLICH

WEINBAUSCHULE EISENSTADT

Landwirtschaftliche Fachschule | 7000 Eisenstadt | Neusiedler Straße 6 | Austria

Telefon: +43 2682 63644 | eisenstadt@weinbauschule.at | www.weinbauschule.at

www.facebook.com/weinbauschule

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch und diverse **Wurst-Produkte** vom Mangalitz-Turopolije-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, 8382 Weichselbaum, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Bio-Qualitätshonig aus dem Burgenland. Blüten-, Linden- und Cremehonig, PnV. Keltenhof Familie Schneider, 2423 Dt. Jahndorf, E-Mail: office@keltenhof-schneider.at, Tel.: 0650/853 66 69, B-0256, ND.

Leindotter. Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Meersalz aus Frankreich; € 8,--/25 kg-Sack; **Flohsamen;** 250 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Bio-Essig; Bio-Traubenkern-öle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver; Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Sojabohnen, kbA, gesackt zu 30 kg, zur Herstellung von Sojadrink, Tofu,...; **Kartoffeln „Blaue St. Galler“**, ab sofort erhältlich. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Koriander, Gewürz. Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

FUTTERMITTEL

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wintererbse, Wicke, Pannonische Wicke, Zottelwicke. Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Soja, Phacelia, Wicke. Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Weizen, Hafer, Ackerbohne, Erbse, Tatarischer Buchweizen. Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Phacelia; 2.000 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Winterackerbohne. Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Schafwollpellets, Menge nach Wunsch, PnV. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

Beregnungsanlage „Peinlich Quattro II“, 125 mm Schlauch-DM, 4,70 m Sauglänge; **Cambridgewalze „Hammer-**

schmied“, 3 m AB, mit Striegel; **Hackgerät „Schmotzer“,** mit Schutzscheiben, 6-reihig, 75 cm, hydraulisch klappbar, für Front- und Heckantrieb; **Wendepflug „Heger“,** 3 Schar Vario, Doppeltastrad hinten; **Sämaschine „Accord“,** 24 Reihen, mechanisch-pneumatisch, Beleuchtung, Schlepp-schar, genaue Saat; **Hackgerät „Hatzenbichler“,** 7-reihig, ab 45 cm Reihenabstand, für Front- und Heckantrieb, Hand- und Selbstlenkung. Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail: r.koller48@gmail.com, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Abverkauf von diversen Maschinen, Geräten und Betriebsmitteln: **Automatensteigen;** zum Kleben, 60 x 40 cm, 1 Palette (560 Stück); **Unkrautbürste; Tank;** 1.500 l, mit Gestell; **Unkrautflieger;** für Traktor, für 8 Personen; **Big Bags;** verschiedene Größen; PnV. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 6/2025 (erscheint Mitte Dezember) bis 26.11. bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

AbteilungsleiterIn Gemüsebau gesucht

In St. Andrä am Zicksee wird ein/e AbteilungsleiterIn im Gemüsebau in Vollzeit gesucht.

Nähere Infos unter:
<https://www.bio-austria.at/a/bauern/abteilungsleiterin-im-gemuesebau-in-vollzeit/>



Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch **Bewirtschafterwechsel** und **Adressänderungen** melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Karpaten-Blocksatz, Steinsalz	
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert	pastus⁺
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith	
in 25-kg-Säcken - der Stein (gemahlen) des Lebens.	
Tschadamer-Hof	Pirker GmbH
Salz des Urmeeres	A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

Ratgeber Bioherbstanbau 2025

Der 28-seitige Bionet Herbstanbau-Ratgeber enthält Informationen zu Sorten, Saatgut und Kulturführung. Es werden speziell Sorten mit für den Biolandbau relevanten Eigenschaften beschrieben, die auch als Biosaatgut verfügbar sind.

Ergänzt werden die einzelnen Kulturarten mit bundesweiten Ergebnissen aus Praxisversuchen, die im Rahmen des Projektes „Bionet“ angelegt wurden.

Link zum Download:

<https://www.bio-net.at/news/neuer-bionet-ratgeber-online-10.html>



BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder können die Druckversion der Broschüre kostenlos bestellen:

Tel.: 02612/43 642 oder E-Mail: burgenland@bio-austria.at



Bezahlte Anzeige



Vertrauen Sie auf die erste Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.



Unsere LKWs fahren fossilfrei mit HVO!
 Weniger Schadstoffe, Feinstaub und
90% weniger CO₂ als traditioneller Diesel.

Information & Bestellung:
Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH
bestellung@h.lugitsch.at
 +43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at

